



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe

1/2019

Wie könnten wir "Nein" sagen, ...

... wenn wir vermuten, dass hilflose Geschöpfe um ihr Leben ringen.



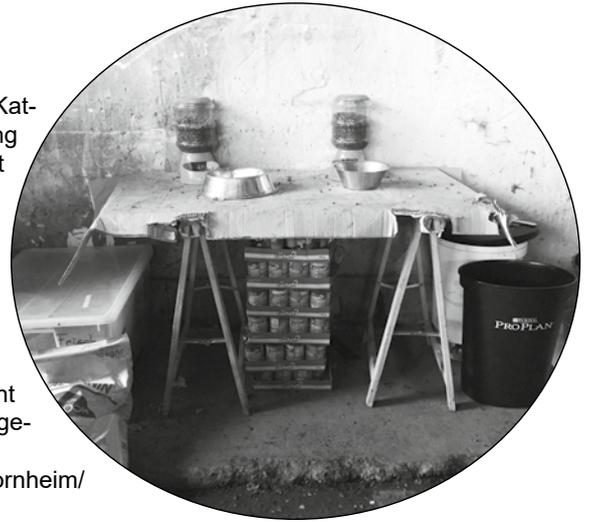
Auch von Dezember bis Januar stand unser Telefon nicht still – von wegen „ruhige“ Jahreszeit, die man am Abend bei Kerzenschein und Tee genießt. Für den Straßenkatten-Tierschutz sind dies die wichtigsten Monate des Jahres, um Kastrationsaktionen durchzuführen, da in dieser Zeit Katzen nicht tragend sind. Und so haben wir uns trotz Kälte, Regen und schlechten Straßenverhältnissen an die Arbeit gemacht um weiteres Katzenelend zu verhindern.

Der Leidensdruck für Straßenkatzen ist in Industriegebieten extrem hoch, denn sie sind tagtäglich großen Gefahren ausgesetzt. Mit unseren Kastrationsaktionen, Gesundheitsfürsorge und dem Einrichten von Schutzhütten und Futterstellen helfen wir, ihnen ein besseres Leben zu geben.

Geboren um zu sterben ...

Ende November haben wir über drei Ecken von einem besonders großen Katzenelend auf einem Recyclinghof im Landkreis gehört. Unsere Befürchtung hatte sich bestätigt, dass die Katzen sich auf dem riesigen Areal verteilt haben, um Essensreste im Müll zu finden. Daher mussten wir die Katzen zunächst an vielen Orten anfüttern. Zu unserer großen Erleichterung war der Geschäftsführer dieser Niederlassung sehr verständig und hat unsere Aktion unterstützt, indem wir einen angemessenen Futterplatz einrichten durften. Nach seinen Aussagen gibt es dieses Katzen-Elend schon über 25 Jahre und ein Mitarbeiter hatte sich schon die Finger wundgewählt, ein umliegendes Tierheim zu finden, das mit einer Kastrationsaktion hilft. Geboren um zu sterben war das Lebensrad dieser Katzen. Wenn sie nicht überfahren wurden auf der Suche nach Futter sind sie an Krankheiten eingegangen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Bender (Tierinsel Bornheim/Pfalz), die uns mit etlichen Fahrten unterstützt hat.



„Zwei Wochen habe ich angefüttert und dann losgelegt. Morgens um 5 Uhr raus, damit ich vor Ort war, bevor die ersten Lkws anrollen und Lärm und Hektik die Katzen vertreiben. Mittags und abends dann nochmal den weiten Weg fahren. So konnte ich in den ersten Tagen 12 Katzen auf diesem riesigen Areal einfangen. Inzwischen sind es über 30 – und kein Ende in Sicht“.

„O-Ton“ unserer Aktiven Pia Stumpf, die diese Aktion am Rande der Belastungsgrenze durchführte.

Sonnenplätze statt Paletten

Die beiden Jungkatzen vom Recyclinghof, Jacko und Trudie, waren in so geschwächtem Zustand, dass wir befürchten mussten, dass sie trotz Futterstelle den Winter nicht überstehen werden. Den kleinen „Wilden“ fiel es anfangs sehr schwer, sich in der neuen Umgebung, im Katzenhaus, zurecht zu finden: ringsum Wände, Fenster und verglaste Türen durch die man zwar sehen aber nicht hindurch kommt – erschreckten sie sehr. Aber mittlerweile sind sie die Stars im Katzenhaus: putzmunter, verspielt und begeistert von jedem Leckerbissen. Bei so viel Wohlbefinden werden sie auch immer zutraulicher. Um das Katzensglück abzurunden möchten wir sie gerne zusammen vermitteln.



Dort wo das Elend beginnt, wo aus einer unkastrierten Katze bald 20 und irgendwann hunderte kranke, um ihr Leben ringende Geschöpfe werden, werden wir aktiv: das Einfangen einer so großen Katzensgruppe dauert Jahre, denn als Reviertiere verbreiten sich Katzen sehr schnell!

**Spendenkennwort
Gefüllte Futternapfe**



Täglich einen gefüllten Napf

In Industriegebieten ist es oft schwierig, einen dauerhaften und ruhigen Ort für ein Futterhaus zu finden. Die tägliche Futterversorgung bereitet ebenfalls Probleme, wenn nicht Mitarbeiter der ansässigen Firmen die Futterhäuser befüllen. Im Falle des Recyclinghofes haben wir nun zum Glück einen Mitarbeiter gefunden, der von uns mit Futter beliefert wird. Da die Aktion bei den Nachbarbetrieben weitergeht, wird zu den Tierarztkosten für die Kastrationen noch ein größeres Futterbudget hinzukommen, um geschätzte 30 – 50 Katzen dauerhaft zu versorgen. Da es sich überwiegend um junge Katzen handelt, gehen wir von mindestens 15 Jahren aus.



Wild & wunderbar

Als Straßenkatzen-Tierschützer nehmen wir auch immer wieder Jungkatzen auf, die ohne Menschenkontakt aufwuchsen und daher ziemlich wild sind. Deshalb ist es ein wunderbares Gefühl, wenn die scheuen Fellnasen nach anfänglichem Schock verstanden haben, dass es viel Schönes und Aufregendes gibt in ihrer neuen Umwelt: leckeres Futter, Spiele, Versteckmöglichkeiten und nette Katzenkumpels!

Zwei Halbwilde im Doppelpack

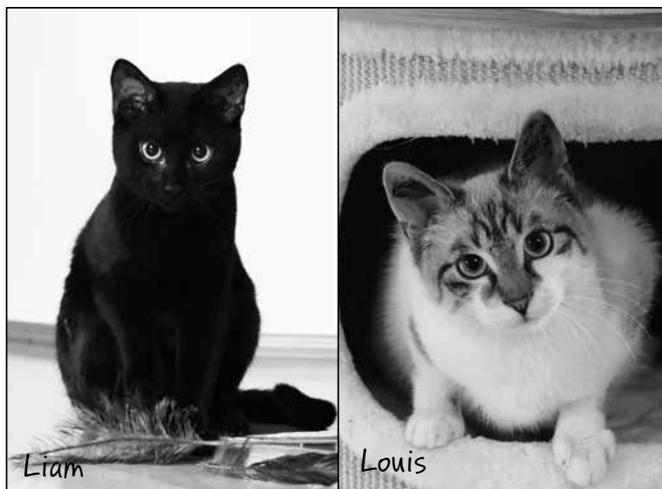
Die Katzenschwester **Bobby** und **Fritz** wurden bei einer Kastrationsaktion im Kraichtal eingefangen. Bei der Operation hatte sich bei Fritz ein beunruhigendes Herzgeräusch gezeigt. Wegen des ungewissen Gesundheitszustandes sollte der junge „Wilde“ dann nicht mehr zurück an die Futterstelle gebracht werden. Und da wir es nicht übers Herz brachten, die beiden zu trennen, blieb auch Bobby bei uns. Entwarnung kam bei einem Herzultraschall. Inzwischen konnten sich die beiden einleben und mit Geduld und Einfühlungsvermögen hoffen wir, dass die Fellnasen bald an erfahrene Katzenfreunde vermittelbar sind.



Bobby und Fritz sind auf dem besten Weg vom Straßen- zum Schmusetiger!

Noch mehr Wilde ...

Liam und **Louis** stammen aus der gleichen „Großfamilie“ wie Bobby und Fritz. Das Veterinäramt hatte uns um Unterstützung gebeten, um eine Kastrationsaktion durchzuführen. Nach der Winteraktion haben wir für die scheuen Katzenmütter und erwachsenen Katzen Futter- und Schlafplätze eingerichtet, um sie in ihrem heimischen Revier weiterhin gut versorgen zu können. Liam und Louis sind in unserer Obhut erstaunlich schnell sehr zutraulich geworden und werden in den nächsten Tagen in ein neues Zuhause umziehen.



Liam und Louis konnten schon in ein neues Zuhause umziehen, wo sich die scheuen Katerchen schon gut einleben konnten.

Wenn die Katze nicht mehr versorgt werden kann ...

Mit Krankheit und Pflegebedürftigkeit konfrontiert zu sein, ist schon schlimm genug, deswegen aber auch noch einen vierbeinigen Freund zu verlieren ist ein weiterer Schicksalsschlag, der für die Betroffenen schwer zu verkraften ist. Deshalb versuchen wir in jedem Fall schnell zu helfen!

Die Liebsten will man gut aufgehoben wissen

Die siebenjährige **Lea** wurde schweren Herzens und keinesfalls leichtfertig von ihrer Besitzerin bei uns abgegeben: sie ist an Krebs erkrankt, musste sich einer Operation unterziehen und konnte Lea anschließend nicht mehr versorgen.

Sie hatte bei verschiedenen Tierheimen und Organisationen angerufen doch niemand wollte oder konnte ihr zu diesem Zeitpunkt helfen. So kam Lea, anfangs verstört und ängstlich, zu uns. Es ist immer wieder hart zu sehen, wie Katzen unter der Veränderung leiden und lange brauchen, um sich einzugewöhnen.



Das Herz der schüchternen Lea zu gewinnen sollte für Katzenfreunde kein Problem sein.



Eine Katze mit Charakter: Für Cora wünschen wir uns ein Zuhause mit vielen Streicheleinheiten und Auslauf im Grünen.

Aussetzen statt Abgeben

An dieser Stelle einer von vielen Fällen mit negativer Vorgeschichte, die unser Katzenhaus füllen. Leon wurde ganz offensichtlich ausgesetzt: Der quirlige Tiger **Leon** tauchte plötzlich als zutraulicher Neuzugang im Garten einer Malscher Tierfreundin auf, die in ihrem Schrebergarten eine Futterstelle für herrenlose Straßenkatzen betreut. Eigentlich war klar, dass der kleine Sonnyboy jemand gehören müsste – doch Fehlanzeige! Gechippt, kastriert oder tätowiert war er ebenfalls nicht. Eine Zugelaufen-Anzeige im Amtsblatt und Nachfragen bei den Tierheimen der Umgebung blieben ohne Erfolg. Deshalb haben wir Leon zur Vermittlung aufgenommen.



„Fundstück“ Leon – keiner hatte diesen prächtigen Burschen vermisst!



Wie man sich bei diesen knuffigen Tigern vorstellen kann, haben Angelo und Nico inzwischen glücklicherweise ein neues Zuhause gefunden.

Eine gute Entscheidung pro Katze

Seitdem die Besitzerin von **Cora** gehbehindert und auf einen Rollstuhl angewiesen ist, konnte sie ihre Katze nicht mehr selbst versorgen. Tierliebe und Vernunft siegten und sie entschied sich dafür, Cora bei uns abzugeben. Nun versteht die hübsche Tigerin die Welt nicht mehr: vor über sechs Jahren war sie nach einer Odyssee auf der Straße zugelaufen und hatte sich schnell eingelebt in ihrem neuen Zuhause, wo man sie liebevoll versorgte. Wie man auf dem Foto sehen kann, hat sie eine alte Augenverletzung aus dieser Zeit, die sich wieder entzündet hat.

Ställe, Stroh & Sorgen

Immer wieder werden auf Reiterhöfen und bei Stallanlagen Katzen regelrecht entsorgt. Für eine Tierfreundin aus Graben-Neudorf ist es schon alltäglich, die Katzenschar bei ihrer Stallanlage abzuzählen, die wir vor vielen Jahren dort einfingen und kastrieren ließen. Und sie ist es gewohnt, dass sich ausgesetzte Katzen zu ihren Miezzen und dem Strohlager hingezogen fühlen mit der Hoffnung auf volle Futterschüsseln. So auch die Katzenmutter von **Angelo** und **Nico** und zwei weitere Katzen-Geschwister. Daher sind wir sehr froh, dass wir mit Hilfe dieser Tierfreundin helfen können, weitere Katzenvermehrung zu verhindern.

Eine Odyssee mit gutem Ausgang

Kater **Ronny** tauchte eines Tages bei einer Familie in Birkenfeld auf und zeigte sich von seiner besten Seite: verschmust und anhänglich. Er kam meist morgens, bekam Futter und verschwand gegen Abend wieder. Man dachte, dass er ein bisschen herumstreunt. Als er dann im Februar plötzlich schwerverletzt erschien, rief der besorgte Familienvater bei mehreren Tierschutzorganisationen an, die nicht weiterhalfen, bis man unsere Nummer wählte. Er wurde in unserem Auftrag in eine Tierklinik gebracht, wo man übers Wochenende alles versuchte, ihn zu retten und als es ihm etwas besser ging, den Bruch an seinem linken Hinterbein operierte. Er war weder kastriert noch gekennzeichnet, einen Besitzer konnten wir nicht ermitteln.



Zum Glück konnte Ronny's Bein gerettet werden, weil die Hilfskette funktionierte. Nun muss das operierte Bein noch mindestens drei Wochen ausheilen.



Mitgefangen – mitgehangen

Auf traurige Weise beschreibt dieser Spruch die Situation von „Messihaushalten“, wo es oft von Tieren nur so wimmelt, weil die Bewohner jeglichen Bezug zum realen Leben verloren haben und meist keinerlei Verantwortungsgefühl mehr besitzen. Die cremefarbene **Kathy** haben wir aus so einem Haushalt aufgenommen: Über 40 Katzen, ungepflegt, unterernährt – viele krank! Zum Glück haben Nachbarn das Tierdrama gemeldet. Um den Katzen schnell zu helfen wurden die Katzen auf mehrere Tierschutzgruppen aufgeteilt.

Die zierliche Kathy kam mager und struppig zu uns – man merkt ihr an, wie gut ihr Ruhe, gutes Futter, Licht und Frischluft bekommen.

... und was macht eigentlich??? Wir berichteten in Zeitung 3/2018 und 4/2018

... **Lenny**, der Nachlass auf vier Pfoten über den wir in Ausgabe 4/2018 berichteten? Sie hat nicht nur ein wunderbares neues Zuhause bei Familie Hippe in Weingarten gefunden, sondern auch eine Katzenfreundin namens Lilou!



... **Rocky**, der Kater mit dem Beinbruch aus Zeitungs-Ausgabe 3/2018? Auf dem Bild sieht man sehr gut, welcher Vierbeiner nun im neuen Zuhause, bei Familie Schätzle in Karlsruhe, „die Hosen an hat“! Unser Tipp: Hundedame Chira ist es nicht. Nebenbei bemerkt, Rocky's Bein ist inzwischen wieder völlig okay – so kommt er auch sehr gut auf die Stühle, wo er der Chef ist.



Der Freundeskreis des Katzenschutzvereins Karlsruhe und Umgebung e. V. lädt ein zum:

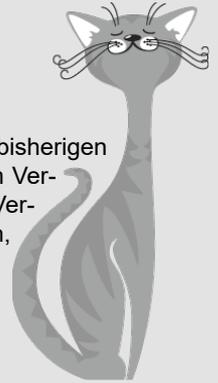
FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE

Samstag, den 6. April 2019, 10.00 – 16.00 Uhr

Vereinsheim des Karnelvalvereins „Die Piraten“ · Seegrabenweg 9, 76297 Stutensee-Blankenloch.

Anfahrt mit der Straßenbahn: wie bisher Haltestelle Mühlenweg, der Seeweg liegt links auf dem bisherigen Weg Richtung Sängersheim Blankenloch auf halber Wegstrecke. Verbringen Sie ein paar schöne Stunden im Vereinsheim der Piraten mit großer Kuchentheke und vegetarischen Gerichten. Entdecken Sie ein RIESEN-Verkaufsangebot mit vielen Themenständen wie Handarbeiten, Oster-Deko, Schmuck, Bilder, Geschirr/Glaswaren, Deko, wertige Kleidung, Spielsachen u.v.m.

Veranstalter: Freundeskreis des Katzenschutzvereins Karlsruhe und Umgebung e.V. – Kontakt Sonja Flock · 07244 91528



Der ERLÖS kommt zu 100 % dem Katzenschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V. zugute.

Willkommen im Flohmarkt-Team von Sonja Flock und Gabi Grimm – Freundeskreis des Katzenschutzvereins Karlsruhe und Umgebung e.V.

So können Sie mit Ihrem Engagement helfen, die Futternäpfe für hunderte Straßenkatzen zu füllen!

Flohmarkt Helfer gesucht

Zum Aufbau am Freitagabend, 05.04. und zum Abbau am Samstag, 06.04. ab 16.00 Uhr suchen wir viele weitere Helfer, um den Arbeitsaufwand dieser großen Veranstaltung zu stemmen.

Verkaufs-Talente gesucht

Wer Spaß hat, den Flohmarktverkauf bei einem unserer vielen Themenstände zu unterstützen, ist herzlich willkommen in unserem engagierten Team!

Über Ihre Anmeldung freuen wir uns – Kontakt: Sonja Flock 07244 91528

Tradition am OSTERMONTAG

Besuchen Sie unseren Waffelstand beim **Tierheim-Fest am 22. April 2019 von 12.00 – 16.00 Uhr**
Der Katzenschutzverein freut sich auf Ihren Besuch!



Der beliebte FRÜHLINGS-BASAR von Ursula Heß erstmalig beim HAFENFEST in Leopoldshafen



an der Rheinhalde, Leopoldstraße 2, am **SONNTAG, den 12. Mai – ab 12.00 Uhr**

Wir freuen uns über Ihren Besuch: Wie immer hat Ursula Heß ein besonderes Angebot für Groß und Klein mit Sammlerstücken, Dekorativem aller Art, Majolika, Antikes, handwerkliche Kreationen, Schmuck bis zu wertigen Spielsachen dabei. Eine gute Gelegenheit für Last-Minute-Geschenke zum Muttertag!

Kontakt: Ursula Heß 07247 - 21378 (* Zugunsten des Katzenschutzvereins, Karlsruhe und Umgebung e.V.)

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



Like it:
Termine &
News

MURR
WERBEAGENTUR



**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

MONATLICH
Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adresspflege:
kst-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66